

ANFRAGE

der Abgeordneten Herbert Kickl, Dr. Dagmar Belakowitsch-Jenewein, Peter Wurm
und weiterer Abgeordneter
an den Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz
betreffend Lehre von Asylwerbern in überbetrieblichen Lehrwerkstätten

Auf Nachfrage im Sozialausschuss des Nationalrats hat der bisherige Sozialminister Rudolf Hundstorfer immer wieder betont, dass Asylwerber nicht in überbetriebliche Lehrwerkstätten untergebracht werden sollen. Anlässlich der Präsentation des Kompetenzchecks vom 12.01.2016 wurden auch Ausbildungs- und Berufsverläufe von Asylwerbern dargestellt.

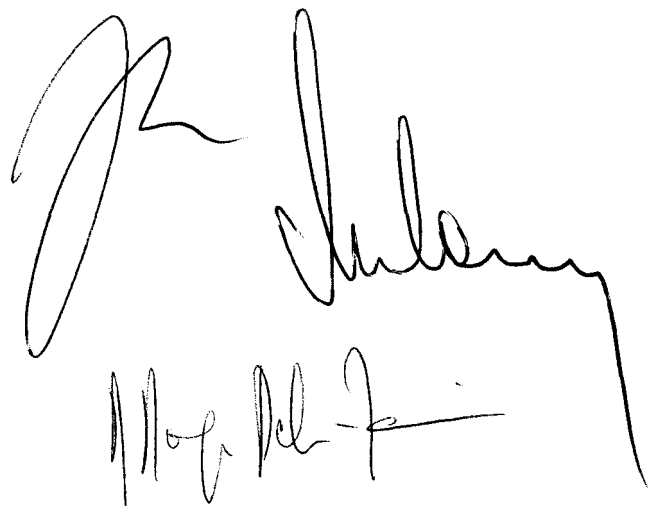
Ein Herr Aziz Reazi, geb. 1994 in Afghanistan, soll ab Februra 2016 in einer überbetrieblichen Lehrwerkstätte die Lehrausbildung Glastechnik absolvieren. Diese Ausbildungswahl erfolgt auf der Grundlage einer „Selbstbeauskunftung“, dass Herr Reazi vier Jahre lang als Glaser in Afghanistan gearbeitet haben soll. Die vorhandenen Fertigkeiten sind in einem Praxistest festgestellt worden. In Afghanistan hat er nur die Volksschule absolviert. Einen Pflichtschulabschluss hat er in Österreich über die „Initiative Erwachsenenbildung“ abgeschlossen.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz folgende

Anfrage

1. Wie viele Personen aus der Gruppe der „gecheckten Asylwerber“ bzw. bereits anerkannten Asylanten oder subsidiär Schutzberechtigten besuchen aktuell eine überbetriebliche Lehrwerkstätte?
2. In welchen Berufen werden in diesen überbetrieblichen Lehrwerkstätten die „gecheckten Asylwerber“ bzw. bereits anerkannten Asylanten oder subsidiär Schutzberechtigten ausgebildet?
3. Um welche überbetrieblichen Lehrwerkstätten handelt es sich dabei?
4. Wer sind die Träger dieser überbetrieblichen Lehrwerkstätten?
5. Wer hat den Praxistest bei Herrn Aziz Reazi durchgeführt?
6. Wo hat Herr Aziz Reazi seinen Pflichtschulabschluss nachgeholt?

7. Wie hoch waren die Kosten für das AMS für die Lebenshaltungskosten von Herrn Aziz Reazi während der Pflichtschulausbildung?
8. Welche sonstigen Förderungen (Mindestsicherung usw) hat Herr Azizi Reazi während seiner Pflichtschulausbildung erhalten?
9. Wer trägt aktuell während der Absolvierung der Lehre in der überbetrieblichen Lehrwerkstätte die Lebenshaltungskosten von Herrn Azizi Reazi?
10. Für wie viele „gecheckten Asylwerber“ bzw. bereits anerkannte Asylanten oder subsidiär Schutzberechtigte finanziert das AMS aktuell die Lebenshaltungskosten während der Pflichtschulausbildung?
11. Für wie viele Asylwerber bzw. bereits anerkannte Asylanten oder subsidiär Schutzberechtigte hat das AMS seit 2008, aufgeschlüsselt nach Jahren und Bundesländern die Pflichtschulausbildung finanziert?
12. Für wie viele Asylwerber bzw. bereits anerkannte Asylanten oder subsidiär Schutzberechtigte trägt das AMS während der Absolvierung der Lehre in der überbetrieblichen Lehrwerkstätte die Lebenshaltungskosten?
13. Für wie viele Asylwerber bzw. bereits anerkannte Asylanten oder subsidiär Schutzberechtigte hat das AMS seit 2008, aufgeschlüsselt nach Jahren und Bundesländern während der Lehre in der überbetrieblichen Lehrwerkstätte die Lebenshaltungskosten finanziert?
14. Für wie viele Asylwerber bzw. bereits anerkannte Asylanten oder subsidiär Schutzberechtigte trägt das AMS während der Absolvierung der Lehre in einem privaten Gewerbebetrieb die Lebenshaltungskosten?
15. Für wie viele Asylwerber bzw. bereits anerkannte Asylanten oder subsidiär Schutzberechtigte hat das AMS seit 2008, aufgeschlüsselt nach Jahren und Bundesländern während der Lehre in einem privaten Gewerbebetrieb die Lebenshaltungskosten finanziert?

A collection of handwritten signatures in black ink, appearing to be official responses or approvals. The signatures are stylized and vary in length and complexity.A collection of handwritten signatures in black ink, appearing to be official responses or approvals. The signatures are stylized and vary in length and complexity.

